

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Niederländisch

Hinweis: Als Beispiel für einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Niederländisch für die gymnasiale Oberstufe steht hier der schulinterne Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums, im Weiteren „Städtisches Gymnasium Brockenstädt“ genannt, zur Verfügung.

Um zu verdeutlichen, wie die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen in den schulinternen Lehrplan einfließen, wird die Schule in Kapitel 1 zunächst näher vorgestellt. Den Fachkonferenzen wird empfohlen, eine nach den Aspekten im vorliegenden Beispiel strukturierte Beschreibung für ihre Schule – ggf. nur in Stichworten – zu erstellen.

Inhalt

| | Seite | |
|----------|-----------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | Die Fachgruppe Niederländisch am Städt. Gymnasium Brockenstädt | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 6 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 6 |
| 2.1.1 | <i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben</i> | 7 |
| | <i>Niederländisch als neu einsetzende Fremdsprache</i> | 7 |
| | <i>Niederländisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs</i> | 10 |
| | <i>Niederländisch als fortgeführte Fremdsprache Leistungskurs</i> | 13 |
| 2.1.2 | <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i> | 15 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | 27 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 28 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 31 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation | 32 |

1 Die Fachgruppe Niederländisch am Städt. Gymnasium Brockenstädt

Hinweis: Um die Ausgangsbedingungen für die Erstellung des schulinternen Lehrplans festzuhalten, können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Lage der Schule
- Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
- Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
- Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
- Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung innerhalb der Fachgruppe
- Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
- Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
- Fachziele
- Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin
- ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

Die fiktive Beispielschule mit 100 Lehrerinnen und Lehrern liegt in Brockenstädt und ist fünfzünftig. Von den ca. 1200 Schülerinnen und Schülern haben ca. 10 % einen Migrationshintergrund. Die Schule liegt im deutsch-niederländischen Grenzraum, etwa 24 km von der Grenze entfernt.

Sie besteht aus mehreren Gebäudeteilen, in denen viele Klassen renoviert und mit neuen Medien ausgestattet wurden. Trotz aller Verbesserungen besteht weiterhin ein großer Bedarf an verfügbaren digitalen Medien, oft sehr hilfreich. Der Unterricht findet im „gebundenen Ganztag“ und in „Blöcken“ von 90 Minuten sowie in A- und B-Wochen statt. Über diese Organisationsform wird erneut diskutiert, weil die Erfahrungen damit in der Schulgemeinde nicht nur positiv beurteilt werden.

Es unterrichten momentan vier Lehrkräfte das Fach Niederländisch. Die Fachkonferenz tagt zwei Mal im Halbjahr.

Auf der Homepage der Schule können sich Eltern und Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Besucher intensiv über das Schulprogramm und Fachziele informieren. Durch den Entwurf von fächerspezifischen Leistungskonzepten bemüht sich die Schule um Transparenz bezüglich der Leistungsanforderungen.

Die Oberstufe besuchen ca. 480 Schüler und Schülerinnen, so dass in jeder Stufe ein großes Angebot an Kursen aufrechterhalten werden kann. Von den neu

Die Fachgruppe Niederländisch am Städt. Gymnasium Brockenstädt

gebildeten Klassen in der EF wird eine Klasse mit Realschülern sowie einzelnen Gesamt- oder Hauptschülern gebildet, die aus den umliegenden Schulen aufgenommen werden konnten. Aufgrund der Größe der Schule können unterschiedliche Schwerpunkte gebildet werden (z. B. auf naturwissenschaftlichem oder künstlerischem Gebiet, Englisch bilingual), zu denen auch ein sprachliches Profil, u.a. mit Zertifikationskursen und einem Angebot für die Teilnahme am Austausch an einer der Partnerschulen gehört.

In der Sek. I werden die Sprachen Englisch, Französisch, Latein und Niederländisch angeboten, die außer Latein in der Sek. II als fortgeführte Fremdsprache belegt werden können.

In der Oberstufe wird Niederländisch neben Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule. Niederländisch wird auch in einem fortgesetzten Kurs als Grund- oder Leistungskurs unterrichtet.

Brockenstädt verfügt über zahlreiche Kontakte zu den niederländischen Nachbarn. Die relative Grenznahe bietet eine Reihe von Möglichkeiten zur Anwendung der niederländischen Sprache. Gute niederländische Sprachkenntnisse bilden die Voraussetzung, um vielfältige Angebote in der Ausbildung und im Studium zu nutzen.

Das Fach Niederländisch, das derzeit von vier Lehrkräften unterrichtet wird, hat eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um Schülergunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den anderen modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

In den Niederländischkursen gibt es gelegentlich Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen, was aber nur unwesentlich unterrichtliche Entscheidungen beeinflusst.

In der Vergangenheit hat es einige Jahre lang einen Austausch zwischen der Brockenstädter Schule und einer Schule in Nederdam gegeben, der zur Zeit wieder reaktiviert wird.

Zur Information über das Fach Niederländisch dienen die Homepage der Schule, eine Schulbroschüre und die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II.

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll:

Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die niederländische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit niederländischsprachigen Gesprächspartnern erwerben.

Zur frühzeitigen Förderung der mündlichen Sprachkompetenz soll zusätzlich zur der in der Qualifikationsphase vorgeschriebenen mündlichen Prüfung als Ersatz für eine Klausur bereits in der Einführungsphase (EF) eine mündliche Prüfung durchgeführt werden. Erfahrungen mit dem „*Taaldorp*“ wurden bereits gemacht.

Die Fachgruppe Niederländisch am Städt. Gymnasium Brockenstädt

Für den Fall, dass mehrere Lerngruppen eingerichtet werden, gilt die Vereinbarung, dass pro Jahrgang mindestens eine Klausur parallel geschrieben und in den Jahrgangsstufen parallel gearbeitet wird. Um den Schülerinnen und Schülern in den meist heterogenen Gruppen gerecht zu werden, sind die Fachlehrkräfte bemüht, in Kooperation und Absprache Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Durch kollegiale Hospitationen sollen Möglichkeiten der Innovation und allgemein verbesserter Unterrichtsmethodik angeregt werden.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen. Diese müssen, falls es Parallelkurse gibt, jeweils auf die einzelnen Klausuren abgestimmt werden.

Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „*Think-pair-share*“ soll als eine der methodischen Leitlinien im Niederländischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt erhebt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Kompetenzen werden in integrierter, nicht isolierter Form gefördert. Auch das soziokulturelle Orientierungswissen wird so in die diversen Unterrichtsvorhaben integriert, dass es im Laufe der gymnasialen Oberstufe so erweitert wird, wie es der Kernlehrplan vorsieht. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Übersichtsraster Niederländisch neu einsetzend

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Niederländisch als neu einsetzende Fremdsprache

| Einführungsphase (neu einsetzend) | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Jij en ik</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Hören/Hör-Sehen • Sprechen • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>De buren en wij</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Lesen • Hören/Hör-Sehen <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Familienleben in den Niederlanden</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen • Hören • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Freizeitaktivitäten niederländischer Jugendlicher</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Sprechen • Sprachmittlung • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe EPH ca. 120 Stunden | |

Übersichtsraster Niederländisch neu einsetzend

| Q1 (neu einsetzend) | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wie zijn we eigenlijk? Jongeren en identiteit</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Nederland: een tolerant land?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Leseverstehen • Schreiben <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>De buurlanden Duitsland en Nederland</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung, Leseverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Koloniaal verleden</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Leseverstehen, Schreiben <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe Q1 ca. 120 Stunden | |

Übersichtsraster Niederländisch neu einsetzend

| Q2 (neu einsetzend) | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Multicultureel Nederland?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Wonen op en aan het water</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Brussel Vlaams?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen • Text- und Medienkompetenz • Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung • Sprachbewusstheit <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Media en communicatie</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Sprachbewusstheit • Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe Q2: ca. 90 Stunden | |

Niederländisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs

| Unterrichtsvorhaben Einführungsphase fortgeführt | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Wohnen und Wohnumgebung in den Niederlanden</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Jugendkultur und Freizeit in den Niederlanden</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehverstehen • Lesen • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Berufsalltag in den Niederlanden</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen • Hören • Text- und Medienkompetenz • Sprachbewusstheit • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Mode und Werbung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Lesen • Schreiben • Hör- / Hörsehverstehen <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe EPH: ca. 90 Stunden | |

Übersichtsraster Niederländisch fortgeführt

| Q1 (Gk fortgeführt) | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Relaties en jongerenculturen</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Nederland en zijn tolerante traditie</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Leseverstehen, Hör-/ Hörsehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>De buurlanden Duitsland en Nederland</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung, Leseverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Omgaan met het koloniaal verleden in Nederland en België</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Leseverstehen, Schreiben <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe Q1 ca. 90 Stunden | |

Übersichtsraster Niederländisch fortgeführt

| Q2 (Gk fortgeführt) | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Multiculturaliteit in Nederland en Vlaanderen</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Nederland - waterland</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehverstehen, Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Brussel Vlaams?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen • Text- und Medienkompetenz • Leseverstehen, Sprachmittlung, Schreiben • Sprachbewusstheit <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Nederlandse economie in globaal verband</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen • Sprachbewusstheit <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe Q2: ca. 90 Stunden | |

Niederländisch als fortgeführte Fremdsprache Leistungskurs

| Q1 (Leistungskurs) | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Relaties en jongerenculturen</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Nederland en zijn tolerante traditie</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Soziokulturelles Orientierungswissen <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>De buurlanden Duitsland en Nederland</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Omgaan met het koloniaal verleden in Nederland en België</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Leseverstehen, Schreiben <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Schilderkunst in de Gouden Eeuw</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • Text- und Medienkompetenz • Soziokulturelles Orientierungswissen <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> | |
| Summe Q1 ca. 150 Stunden | |

Übersichtsraster Niederländisch fortgeführt

| Q2 (Leistungskurs) | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Multiculturaliteit in Nederland en Vlaanderen</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Nederland - waterland</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Brussel Vlaams?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen • Text- und Medienkompetenz • Leseverstehen, Sprachmittlung, Schreiben • Sprachbewusstheit <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Nederlandse economie in globaal verband</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Sprachbewusstheit • Hörsehverstehen, Sprechen <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> |
| <p>Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.</p> | |
| Summe Q2: ca. 120 Stunden | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Thema: *Wie zijn we eigenlijk? Jongeren en identiteit*- Individuelle Entfaltung und Solidarität vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen über Grenzen der Toleranz in den Niederlanden

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Verschiedene Identitäten und Rollenmuster in den Niederlanden und Belgien. – Bedeutung der Sozialisation in Familie und <i>peer-groups</i> . – Herkunft und Religion als identitätsstiftende Muster | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Anderen Identitäten als der eigenen mit Offenheit und Lernbereitschaft begegnen. Probeweise eine andere Perspektive einnehmen Sprachliche kulturelle Varietät akzeptieren | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Andere Identitätsmuster kennenlernen, in Grundzügen verstehen und mit eigenen vergleichen können. Bereitschaft entwickeln, sich mit dem eigenen Handeln in Grundzügen auf die andere kulturelle Identität einzustellen. |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen aus: Radio- und Fernsehbeiträgen (u.a. <i>jeugdjournaal</i>), <i>songs</i> (z.B. <i>Baas B en Lange Frans</i>) und Filmausschnitten (aus <i>De laatste zomer</i>) | Leseverstehen authentische, auch umfangreichere Sach- und Gebrauchstexte verstehen (aus <i>Pestweb</i>), explizite und leicht zugängliche implizite Informationen und thematische Argumente erkennen, literarische Texte thematisch einordnen (Auszug aus <i>BenX</i>) | Sprechen sich an informellen und einfacheren formalisierten Diskussionen zum Thema beteiligen; nach Vorbereitung Sachverhalte und Problemstellungen zusammenhängend darstellen (<i>mini-spreekbeurt</i>) und begründet Stellung nehmen | Schreiben nach Vorbereitung situationsangemessen und adressatengerecht <i>brief</i> verfassen; einfache fiktionale Texte vervollständigen oder kreativ umsetzen (Auszug aus <i>BenX</i>) | Sprachmittlung themenbezogene Sachverhalte und Argumente in die jeweils andere Sprache übertragen, dabei auf Nachfrage Zusatzinformation geben. mündlich: in informellen Gesprächen schriftlich: Hauptaussagen aus Texten |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen; Wortschatz: allgemeiner und thematischer Wortschatz zum Bereich „Identität“, Niederländisch als Arbeitssprache im Unterricht; Redemittel der Argumentation Aussprache und Intonation: flüssig, wenn auch akzentgefärbt. Verstehen einiger weniger jugendsprachlicher Aussprachevarianten Orthographie: weitgehend korrekte Verwendung. | | | | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| Sprachlernkompetenz | Neu einsetzende Fremdsprache Q1 (30 Ustd.) | Sprachbewusstheit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>grundlegendes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens: eigenes Sprachenlernen beobachten und Lernschwerpunkte erkennen (z.B. Analyse nach Klausur), Wörterbuchnutzung erweitern, Arbeitsergebnisse präsentieren</p> | <p>Wie zijn we eigenlijk? Individuelle Entfaltung und Solidarität vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen über Grenzen der Toleranz in den Niederlanden</p> | <p>Besonderheiten von Gruppensprachen in Ansätzen erkennen und analysieren können</p> |
| Text- und Medienkompetenz | | |
| <p>Grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien; Authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte zur Thematik in ihrem kulturellen Kontext verstehen und deuten, z.B. Reportagen, Zeitungsartikel, einfachere fachliche Texte, <i>column</i>, <i>cartoon</i>, <i>karikatuur</i>, Romanauszug oder Kurzgeschichte, <i>song</i>, Filmausschnitt), auffällige Wirkungsmittel und Argumentationsstrukturen erkennen und Stellung beziehen; Eigene argumentative (<i>betoo</i>, <i>commentaar</i>) und expositorische Texte (<i>samenvatting</i>) produzieren, ihr Textverstehen durch das Verfassen kreativer Versionen zum Ausdruck bringen: Simulation einer Talkshow, Ergänzung oder Umformung eines narrativen oder lyrischen Textes.</p> | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | |
| <p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <p>Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung des Hörverstehens, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) des Hörverstehens. In der Schreibaufgabe Erstellen eines argumentativen oder expositorischen Zieltexts (<i>betoo</i>, <i>commentaar</i> oder <i>spreekbeurt</i>).</p> | <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>eine vorbereitete Diskussion oder Debatte in der Gruppe (oder Podium) zu einem realen oder realistischen Problem in der Lebenswelt niederländischer oder flämischer Jugendlicher</p> | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III für Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Thema: *Brussel Vlaams?* Kulturelle Identität in Belgiens Hauptstadt – historische und aktuelle Aspekte des Sprachenstreits

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Historischer Sprachenstreit als Hintergrund, Entwicklung und Problematik des belgischen Föderalismus, Separatismus und die Rolle Brüssels, Rechtspopulismus und politisches Klima, Multikulturalität und Identitätsfragen in der sich entwickelnden Metropole | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Der Situation in Brüssel gegenüber mit Offenheit und Lernbereitschaft begegnen; Probeweise eine andere Perspektive einnehmen; sprachliche Varietät akzeptieren | | Interkulturelles Verstehen und Handeln in Belgien zu beobachtende Sichtweisen diskutieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Positionen und Stimmungen aus Radio- und Fernsehbeiträgen (z.B. <i>TV Brussel</i> , Reportagen) entnehmen | Leseverstehen authentische, auch umfangreichere Sach- und Gebrauchstexte verstehen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen und thematische Argumente erkennen, literarische Texte thematisch einordnen | Sprechen Sachverhalte und Problemstellungen zusammenhängend darstellen (<i>spreekbeurt</i>) und dazu begründet Stellung nehmen | Schreiben situationsangemessen und adressatengerecht z.B. <i>betog, commentaar, brief</i> verfassen, einfache fiktionale Texte vervollständigen oder kreativ umsetzen (z.B. Auszug aus W. Elsschot: <i>De ontgoocheling</i>). | Sprachmittlung themenbezogene Sachverhalte und Argumente in die jeweils andere Sprache übertragen, dabei adressatengerecht Zusatzinformation geben. mündlich: in informellen Gesprächen, schriftlich: Hauptaussagen aus Texten |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | | |
| grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen: Wortschatz: allgemeiner und thematischer Wortschatz zu Belgien, Niederländisch als Arbeitssprache im Unterricht, Argumentationswortschatz; Aussprache und Intonation: flüssig, wenn auch akzentgefärbt. Verstehen der standardsprachlichen belgischen Aussprachevarietät Orthographie und Zeichensetzung: weitgehend korrekte Verwendung. | | | | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| Sprachlernkompetenz | Neu einsetzende Fremdsprache: Q2 | Sprachbewusstheit |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>grundlegendes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens: eigenes Sprachenlernen beobachten und Lernschwerpunkte erkennen (Analyse nach Klausur), Wörterbuchnutzung erweitern, Techniken für Präsentationen (<i>spreekbeurt</i>)</p> | <p>Unterrichtsvorhaben (20 Ustd.) <i>Brussel Vlaams?</i> Kulturelle Identität in Belgiens Hauptstadt – historische und aktuelle Aspekte des Sprachenstreits</p> | <p>sprachliche Regelmäßigkeiten und typische Merkmale der belgischen Varietät des Niederländischen erkennen und benennen, z.B. Personalpronomen <i>gij/u</i>, 'de zachte g'; Sprache als soziokulturelles Identifikationsmerkmal diskutieren; Beeinflussungsstrategien in (politischen, argumentativen) Texten erkennen und einige anwenden.</p> |
| <p>Text- und Medienkompetenz</p> | | |
| <p>Grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien: Authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte zur Thematik in ihrem kulturellen Kontext verstehen und deuten, z.B. Reportagen, Zeitungsartikel, politische Statements, Grafiken und Schemata, <i>column</i>, <i>cartoon</i>, <i>karikatuur</i>, Romanauszug oder Kurzgeschichte, <i>song</i>, <i>volkslied</i>, Filmausschnitt (<i>TV Brussel</i>, Serie <i>De Vijfhoek</i>), auffällige Wirkungsmittel und Argumentationsstrukturen erkennen und Stellung beziehen; Eigene argumentative (<i>betoo</i>, <i>commentaar</i>, <i>discussie</i>) und expositorische Texte (<i>spreekbeurt</i>, <i>samenvatting</i>) produzieren, ihr Textverstehen durch das Verfassen kreativer Versionen zum Ausdruck bringen: Simulation einer Talkshow, Ergänzung oder Umformung eines narrativen oder lyrischen Textes.</p> | | |
| <p>Sonstige fachinterne Absprachen</p> | | |
| <p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <p>Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Sprachmittlung. In der Schreibaufgabe Erstellen eines argumentativen oder expositorischen Zieltexts (<i>betoo</i>, <i>commentaar</i> oder <i>spreekbeurt</i>), in der Regel informationsverarbeitender Aufgabentyp.</p> | <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>eine vorbereitete Diskussion oder Debatte in der Gruppe (oder Podium) zu einem realen oder realistischen Problem in der Lebenswelt der belgischen Bevölkerung, z.B. in <i>de Vlaamse Rand</i>, entlang der Sprachgrenze o.ä.</p> | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Fortgeführte Fremdsprache (Grundkurs) – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III für Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Thema: *De buurlanden Duitsland en Nederland* - Zwischen Vergangenheitsbewältigung und grenzüberschreitender Zusammenarbeit

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Bedeutung der Besatzungszeit für die Bevölkerung, <i>viere en herdenken</i> , Wandel der gegenseitigen Wahrnehmung, Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, infrastrukturelle Gegebenheiten des Grenzraums, aktuelle und regionale Beispiele | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Kulturspezifische, historisch geprägte Haltungen erkennen und erläutern; allgemeine Grundprinzipien des friedlichen und respektvollen Zusammenlebens reflektieren und verteidigen; Vorgänge und Funktion der <i>beeldvorming</i> , Klischees und Vorurteilen wahrnehmen und hinterfragen; Offenheit für den Blick, hinter die Grenze entwickeln. | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Möglichen kulturell bedingten und historisch begründeten Missverständnissen sensibel begegnen, sie antizipieren und in Ansätzen überwinden; sich in formellen wie informellen echten oder simulierten interkulturellen Begegnungssituationen reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Niederländern hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen aus: Film(ausschnitt)en: <i>Zwartboek, Aanslag</i> Hörbuch/vorgetragenen Gedichten (<i>Ida Vos: Vijfendertig Tranen</i>) | Leseverstehen literarische Texte thematisch einordnen, authentische, auch umfangreichere aktuelle und historische politische Reden verstehen, dabei explizite und einige implizite Informationen sowie Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, Karten und andere diskontinuierliche Texte deuten | Sprechen sich an informellen Diskussionen zum Thema beteiligen, den Inhalt von längeren und komplexeren Texten, strukturiert und kohärent für eine Rede (<i>toespraak</i>) nutzen | Schreiben unter Beachtung der Textsortenmerkmale <i>betoo</i> g und Redemanuskript verfassen und dabei überzeugen und informieren | Sprachmittlung themenbezogene Sachverhalte und Argumente in die jeweils andere Sprache übertragen und dabei als Mittler in einer binationalen <i>debat, bijeenkomst</i> o.a. auftreten schriftlich: dabei Hintergrundinformationen situations- und adressatengerecht ergänzen mündlich: auf Nachfragen adressatengerecht reagieren |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) erweitertes Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zunehmend sicher zu bewältigen. | | | | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wortschatz: allgemeiner und thematischer Wortschatz zu den Bereichen "Gedenken an Besatzungszeit", „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, Niederländisch durchgehend als Arbeitssprache, grundlegende Redemittel formalisierten Sprechens in Debatten</p> <p>Aussprache und Intonation: gefestigt, klar verständlich.</p> <p>Orthographie: weitgehend regelkonform</p> | | |
| Sprachlernkompetenz | Fortgeführte Fremdsprache: Grundkurs Q1 | Sprachbewusstheit |
| <p>Bedarfsgerecht und zunehmend reflektiert ein- und zweisprachige Wörterbücher für die Sprachmittlung nutzen.</p> <p>Anhand deutscher und niederländischer Texte zum Thema eigenständig Wortschatz erweitern und eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> | <p>Unterrichtsvorhaben (30 Ustd.) <i>De buurlanden Duitsland en Nederland</i> Zwischen Vergangenheitsbewältigung und grenzüberschreitender Zusammenarbeit</p> | <p>über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (z.B. in Debatten, Reden), ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse anpassen, zwischen Sprachen bedarfsgerecht und adressatengerecht wechseln, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (<i>'foute Nederlander', vergadercultuur</i>) erkennen.</p> |
| Text- und Medienkompetenz | | |
| <p>Erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien;</p> <p>Authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte zur Thematik in ihrem kulturellen Kontext verstehen und deuten, z.B. Reportagen (<i>De Jong: De bezetting (60er Jahre); NPS: De oorlog (2009)</i>), Zeitungsartikel, <i>politieke toespraak</i>, <i>cartoon</i>, <i>karikatuur</i>. Karten des Grenzraums und deren Legenden.</p> <p>In Gedicht, Romanauszug und Filmausschnitt auffällige Wirkungsmittel erkennen und hinsichtlich ihrer Wirkung deuten;</p> <p>eigene mündliche argumentative Texte (<i>debat, discussie</i>) und schriftliche, argumentative und expositorische Texte (<i>betooog, toespraak</i>) produzieren, ihr Textverstehen durch das Verfassen kreativer Versionen zum Ausdruck bringen: Simulation einer Debatte, Umformung oder szenische Darstellung eines fiktiven audiovisuellen / literarischen Textes</p> | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | |
| Leistungsfeststellung | Projektvorhaben | |
| <p>Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Sprachmittlung, In der Schreibaufgabe Erstellen eines <i>betooog</i>.</p> <p>mündliche Leistungsüberprüfung in einer Debatte</p> | <ul style="list-style-type: none"> • eine vorbereitete Diskussion oder Debatte zwischen deutschen und niederländischen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Grenzraum simulieren (<i>debat, toespraak</i>) ferner • Besuch des Museums Markt 12 • Expertenbesuch Mitarbeiter der Euregio: <i>interview</i> • Besuch der <i>Hogeschool</i> auf der anderen Seite der Grenze | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Fortgeführte Fremdsprache (Grundkurs) – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II für Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Thema: *Nederland waterland* - Historische und aktuelle Aspekte des Umgangs mit den Herausforderungen des Wassers

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Nutzungsmöglichkeiten des Wassers, historische Aspekte des Kampfes gegen das Wasser und der Landgewinnung (z.B. <i>afsluitdijk, poldergebieden</i>), Entwicklung der niederländischen Polderlandschaft vor dem Hintergrund von Naturkatastrophen (z.B. <i>watersnood van 1953, rivieroverstroming van 1993</i>), Entstehung der <i>Deltawerken</i> , aktuelle Herausforderung angesichts der Klimaveränderung (z.B. Projekt <i>Nederland leeft met het water</i>), alternatives Wohnen (z.B. <i>Paalwoningen</i>), Bedeutung von Institutionen (z.B. <i>Rijkswaterstaat</i>) | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Der Prägung der niederländischen politischen Kultur durch die Herausforderungen durch das Wasser sensibel begegnen, den Zusammenhang zwischen kultureller Identität und geographischen Bedingungen reflektieren und ihm mit Neugier und Offenheit begegnen. Aktuellen Herausforderungen im Umgang mit dem Wasser (z.B. im Zusammenhang mit <i>riverafvoer</i>) mit Hilfe eines Perspektivwechsels bewusst werden. | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Die vielfältige pragmatische Nutzung der geographischen Bedingungen (z.B. <i>recreatie, werk, wonen</i>) erkennen. Die spezifisch niederländische Institutionalisierung (z.B. in historischer Perspektive die <i>waterschappen</i>) im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Entwicklung der Demokratie erkennen. Unterschiedliche Diskursformen themenbezogen erproben und einer kritischen Würdigung unterziehen (z.B. <i>debat, overleggen, vergadercultuur</i>). |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Techniken der Informationsentnahme (z.B. <i>documentaires</i>) vertiefen und zielgerichtet nutzen, mit Hilfe von Filmausschnitten (z.B. <i>De Ramp</i>) filmrische Gestaltungsmittel erarbeiten; Augenzeugenberichte zur Rekonstruktion und Verarbeitung von Vorgängen untersuchen | Leseverstehen literarische Texte analysieren (in Auszügen z.B. Margriet de Moor: <i>De verdronkene</i>), poetische Texte erschließen (z.B. Hendrik Marsman: <i>Herinnering aan Holland</i> ; Mies Bouhuys: <i>Nederland</i>) | Sprechen sich an anspruchsvollen Diskussionen sach- und adressatengerecht beteiligen (<i>discussie, debat</i>), das Gespräch im <i>rollenspel</i> erproben und zielorientiert nutzen | Schreiben Situations- und adressatenbezogen komplexere Formate (<i>betoo, commentaar, boekverslag</i>) erstellen, Hilfstexte für komplexere Präsentationen (<i>sprekbeurt</i>) entwickeln | Sprachmittlung |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nachhaltiger Aufbau von Fachterminologie, breites Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung anspruchsvoller Inhalte, Ereignisse etc. Sicherheit im Bereich anspruchsvollere Satzbaumuster im schriftlichen Sprachgebrauch (Passivkonstruktionen, mehrteilige Prädikate, hypotaktische Konstruktionen mit komplexer <i>werkwoordelijke eindgroep</i> , Mittel zum Ausdruck von Modalität); weitestgehend authentische Aussprache und Intonation; weitestgehende Beherrschung der <i>spellingsregels</i> , Orthographiefehler als Performanzphänomene, systemische Verstöße als Ausnahme | | |
| Sprachlernkompetenz | Fortgeführte Fremdsprache: Grundkurs Q2 Unterrichtsvorhaben (20 Ustd.) <i>Nederland waterland</i> | Sprachbewusstheit |
| Selbstständiger Umgang im Erschließen fremdsprachlichen Materials, Nutzung von Methoden zur Erweiterung des Wortschatzes (z.B. Wortfeldarbeit), Umgang mit Instrumenten der Selbstdiagnose, Fähigkeit zur Erstellung eines Schreibplans, Nutzung von Instrumenten zur Förderung der Schreibkompetenz | Historische und aktuelle Aspekte des Umgangs mit den Herausforderungen des Wassers | Rhetorische Mittel im Hinblick auf ihre Wirkung erkennen und sie selbst funktional nutzen (z.B. in <i>toespraak</i> oder <i>betog</i>); in Fachdiskussionen geeignete rhetorische Mittel nutzen, um eine Position zu beziehen, zu verteidigen, zu modifizieren oder zu revidieren |
| Text- und Medienkompetenz | | |
| Medial unterschiedlich vermittelten Texten Informationen entnehmen, Perspektivwechsel vornehmen, Textsorten wechseln, niederländische Texte als Orientierungsmuster für eigene Textproduktion verwenden, literarische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise erkennen. | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | |
| Leistungsfeststellung | Projektvorhaben | |
| Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Hör- bzw. Hörsehverstehens, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Hör- bzw. Hörsehverstehens. In der Schreibaufgabe Erstellen eines <i>betog</i> oder <i>recensie</i> . | Planspiel <i>Overstroming</i> , funktionales Projekt in arbeitsheterogenen Gruppen zum Durchspielen möglicher Szenarien (<i>dijkdoorbraak</i> , <i>rivieroverstroming</i>) vor dem Hintergrund und mit Hilfe der Informationen aus tatsächlichen Fällen; ggf. zweitägige Exkursion zu den Deltawerken, Besuch <i>Deltapark Neeltje Jans</i> | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Fortgeführte Fremdsprache (Leistungskurs) – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III für Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Thema: *De buurlanden Duitsland en Nederland – partners met een moeilijk verleden*

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Historische Entwicklungen, z.B. Überfall Nazi-Deutschlands und Besatzungszeit, Durchführung des Holocaust in den Niederlanden, <i>onderduikers</i> , Widerstand und Kollaboration, Folgen für das dt.-nl. Verhältnis, Bedeutung der Gedenkkultur in den Niederlanden (<i>herdenking 4 mei</i>), dt.-nl. Kooperation (im Grenzgebiet) heute im Kontext gemeinsamer bzw. globaler Herausforderungen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Die Bereitschaft entwickeln, das deutsch-niederländische Verhältnis in seiner Komplexität, zugleich in seiner historischen Bedingtheit zu verstehen; die Bedeutung historischen Erinnerns erkennen, kulturbedingte Unterschiede erkennen; Stereotypen kritisch hinterfragen; das dt.-nl. Verhältnis als Bestandteil des europäischen Einigungsprozesses erkennen. | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Möglichen historisch begründeten Missverständnissen sensibel begegnen und überwinden; sich in interkulturellen Begegnungssituationen reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Niederländern hineinversetzen und kommunikativ angemessen flexibel reagieren, diese ggf. im Unterricht simulieren und reflektieren. | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Informationsentnahme aus historischem Filmmaterial oder einer Literaturverfilmung (z.B. Mulisch, <i>De aanslag</i> ; Tessa de Loo, <i>De Tweeling</i>) bzw. einem historischen Spielfilm (z.B. <i>Zwartboek</i>) | Leseverstehen Lesestrategien beim Umgang mit verdichteten Texten, Kurzgeschichten im kreativen (z.B. szenischen) und analytischen Zugriff, Analyse einer Ganzschrift (z.B. Harry Mulisch, <i>De aanslag</i>) | Sprechen Beteiligung an Diskussionen, anhand festgelegter Kriterien | Schreiben Text- und informationsverarbeitende Schreibstrategien, Versprachlichen verschiedener Analyseaspekte, Anbahnung komplexerer Zieltextformate (<i>boekverslag, recensie</i>) | Sprachmittlung Mediation von dt. Texten (Rede einer Politikerin/eines Politikers), Mittlung von deutschsprachigem Material (Film über Lager Westerbork) |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | | |
| Nachhaltiger Aufbau eines differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes, Aufbau von Analysevokabular; Sicherheit im Bereich anspruchsvollerer Satzbaumuster im schriftlichen Sprachgebrauch (Passivkonstruktionen, mehrteilige Prädikate, Wechsel von Para- und Hypotaxe, Mittel zum Ausdruck von Modalität); weitestgehend authentische Aussprache und Intonation; weitestgehende Beherrschung der <i>spellingsregels</i>) | | | | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| Sprachlernkompetenz | Fortgeführte Fremdsprache: Leistungskurs Q1 Unterrichtsvorhaben (30 Ustd.) | Sprachbewusstheit |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Methoden zur Einübung der Sprachmittlung nutzen, außerunterrichtliche Situationen für die Entwicklung komm. Kompetenz nutzen, Arbeit mit einsprachigem Wörterbuch, selbstständiger Umgang im Erschließen fremdsprachlichen Materials und mit Instrumenten der Selbstdiagnose, Fähigkeit zur selbstständigen Erstellung eines Schreibplans, Nutzung von Instrumenten zur Förderung der Schreibkompetenz, gezielte Bearbeitung von Fehlerschwerpunkten</p> | <p><i>De buurlanden Duitsland en Nederland – partners met een moeilijk verleden</i></p> | <p>Rhetorische Mittel im Hinblick auf ihre Wirkung erkennen, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen; rhetorische Mittel ansatzweise selbst funktional nutzen (in <i>toespraak</i> oder <i>betog</i>); in Fachdiskussionen ansatzweise geeignete rhetorische Mittel nutzen, um eine Position zu beziehen, zu verteidigen, zu modifizieren oder zu revidieren.</p> |
| <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Medial unterschiedlich vermittelte Texte als Quelle der Information und als Anlass zur kritischen Reaktion nehmen, Perspektivwechsel vornehmen, niederländische Texte als Orientierungsmuster für eigene Textproduktion verwenden, literarische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise erkennen und deuten, dabei das Zusammenspiel von Inhalt und sprachlichen und anderen Mitteln berücksichtigen. (Historische) authentische Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Karikaturen, zeitgenössische Reden, historische Karten) verstehen und differenziert deuten. Historische bedingte Texte (z.B. amtliche Dokumente, Bilder, Briefe etc.) kritisch untersuchen und unter partieller Berücksichtigung des historischen Kontextes auswerten.</p> | | |
| <p>Sonstige fachinterne Absprachen</p> | | |
| <p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <p>Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Sprachmittlung. In der Schreibaufgabe Erstellen von <i>commentaar</i> oder <i>recensie</i>.</p> | <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Begegnungsprojekt (z.B. E-Mailprojekt, Schüleraustausch) unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte (z.B. im Hinblick auf die Gedenkkultur); alternativ schulinternes Projekt oder Museumsbesuch (z.B. <i>Herinneringscentrum Westerbork, Markt 12</i> in Aalten); fächerverbindendes Arbeiten (Geschichte)</p> | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Fortgeführte Fremdsprache (Leistungskurs) – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Thema: *Multiculturaliteit in Nederland en Vlaanderen*

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Migration im Rahmen der Globalisierung als komplexes Geschehen in Geschichte und Gegenwart, Erfolge und Handlungsfelder des interkulturellen Zusammenlebens, unterschiedl. Konzepte (z.B. Abgrenzung Assimilation, Integration, interkulturelles Miteinander), Populismus (z.B. Geert Wilders), nationalistische Positionen (z.B. <i>Vlaams Belang</i>) | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Die europ. und globale Dimension von Migration erkennen, Bereitschaft entwickeln, die Chancen kultureller Vielfalt zu nutzen, sprachliche Varietäten akzeptieren, Empathie entwickeln, Unterschiede als Chance begreifen, Gemeinsamkeiten erkennen | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Den kulturell facettenreichen gesellschaftlichen Kontext in den Niederlanden und in Flandern erkennen, beobachtete Konzepte diskutieren, Erkenntnisse für das interkulturelle Verstehen der eigenen Lebenswelt produktiv nutzen und danach handeln (z.B. als Konfliktlösekompetenz), Erfahrungen reflektieren |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Techniken der Informationsentnahme einüben (z.B. Musikvideos), analytische Zugriffe anbahnen, die Wirkung mehrdimensionaler Texte erkennen, | Leseverstehen Medial unterschiedlich vermittelte Texte (z.B. Diagramme, Tabellen) erschließen, Prosatexte (z.B. H. Bouazza, K. Abdolah) mit Hilfe kreativer und analytischer Verfahren erschließen | Sprechen Gespräche im Rollenspiel erproben, sich an kontroversen Gesprächen (z.B. <i>discussie, debat</i>) sach- und adressatengerecht beteiligen; komplexere Zusammenhänge adressatengerecht und mediengestützt vermitteln | Schreiben Hilfstexte für komplexere Präsentationen (<i>spreekbeurt</i>) erstellen | Sprachmittlung |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | | |
| Nachhaltiger Aufbau sachbezogenen Vokabulars, Verstehen von spezifischen Aussprachevarietäten bei Migranten mit Niederländisch als Sekundär- oder Tertiärsprache, Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten, Ereignissen etc.; Sicherheit im Bereich anspruchsvollerer Satzbaumuster im schriftlichen Sprachgebrauch (Passiv, mehrteilige Prädikate, Mittel zum Ausdruck von Modalität); weitestgehend authentische Aussprache und Intonation und Beherrschung der <i>spellingsregels</i> | | | | |

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| Sprachlernkompetenz | Fortgeführte Fremdsprache: Leistungskurs Q2 Unterrichtsvorhaben (30 Ustd.) <i>Multiculturaliteit in Nederland en Vlaanderen</i> | Sprachbewusstheit |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Selbstständiger Umgang im Erschließen fremdsprachlichen Materials, Nutzung von Methoden zur Sprachmittlung (z.B. Arbeit mit Wörterbüchern), Umgang mit Instrumenten der Selbstdiagnose, Fähigkeit zur Erstellung eines Schreibplans, Nutzung von Instrumenten zur Förderung der Schreibkompetenz | | Sprache als soziokulturelles Identifikationsmerkmal diskutieren, unterschiedliche Sprechakte (z.B. <i>beleefd onderbreken, om toelichting vragen</i>) in Diskussionen funktional nutzen, um eine Position zu verstehen oder selbst zu beziehen, sie zu verteidigen, zu modifizieren oder zu revidieren |
| Text- und Medienkompetenz Medial unterschiedlich vermittelte Texte als Quelle der Information und als Anlass zur kritischen Reaktion nehmen, Perspektivwechsel vornehmen, niederländische Texte als Orientierungsmuster für eigene Textproduktion verwenden, literarische und/oder rhetorische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise erkennen. | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | |
| <p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfung des zusammenhängenden Sprechens: <i>toespraak</i> Prüfung der Teilnahme an Gesprächen: <i>debat</i> (Rollenkarte, Statement als Ausgangstexte) | <p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> Begegnung (z.B. E-Mailprojekt, Austausch) unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts „Umgang mit Heterogenität in der Lebenswelt von Jugendlichen in Deutschland und den Niederlanden“; alternativ schulinternes Projekt mit Mittlung niederländischer bzw. flämischer Spezifika für deutsches Publikum (z. B. Ausstellung) | |

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Niederländisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht erfolgt in niederländischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
- 16.) Die Mündlichkeit wird im Niederländischunterricht verstärkt gefördert. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
- 17.) Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt. Soweit es organisatorisch möglich ist, wird ergänzend dazu ein aufgabengeleiteter Tagesausflug über die Grenze nach Oostelo am Ende der EF im neu einsetzenden Kurs durchgeführt, der fortgeführte Kurs unternimmt einen Museumsbesuch in Albeek-Zuid.
- 18.) Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.
- 19.) Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- 20.) Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neu einsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülerinnen und Schüler durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
- 21.) Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Niederländisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Bewertungsformen: Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird. Wortschatzüberprüfungen werden in der EF (neu einsetzend) nach Absprache mit dem Kurs durchgeführt.

Bewertungsweise: Bewertungskriterien sind in der Qualifikationsphase an den Vorgaben für das Abitur orientiert. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn der Q1 mit den Kriterien vertraut gemacht. Sprachliche und inhaltliche Leistung werden im Verhältnis 60:40 gewertet, in der EF neu einsetzend überwiegt die sprachliche Leistung die inhaltliche in deutlicherem Maße. Bewertung und Rückmeldung erfolgen schriftlich und individuell (Bewertungsraster, Lerntipps).

Zur frühzeitigen Förderung der mündlichen Sprachkompetenz soll als Ersatz für eine Klausur bereits in der EF im neu einsetzenden Kurs eine mündliche Prüfung durchgeführt werden, möglichst in Form eines *Taaldorp*.

Die Facharbeit kann nach Vorgaben der Schule im vierten Quartal der Q1 erfolgen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Verbindliche Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- zwei Klausuren pro Halbjahr, Facharbeit

Die Teilkompetenzen, die in den Klausuren schwerpunktmäßig zu überprüfen sind, werden wie folgt verteilt:

EF neu einsetzender Kurs:

Im 1. Quartal: Verfügen über sprachliche Mittel, Leseverstehen, Schreiben

Im 2. Quartal: Verfügen über sprachliche Mittel, Hörverstehen, Schreiben

Im 3. Quartal: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

Im 4. Quartal: Hörsehverstehen, Sprechen (*Taaldorp*)

EF fortgeführter Kurs:

Im 1. Quartal: Schreiben, Lesen

Im 2. Quartal: Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Sprachmittlung

Im 3. Quartal: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

Im 4. Quartal: Schreiben, Lesen, Hör-/ Hörsehverstehen

Q1 neu einsetzend und fortgeführt:

Im 1. Quartal: Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben

Im 2. Quartal: Leseverstehen, Schreiben

Im 3. Quartal: Sprachmittlung, Leseverstehen, Schreiben

Im 4. Quartal: Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben / Facharbeit

Q2 neu einsetzend und fortgeführt:

Im 1. Quartal: Sprechen (mündliche Prüfung)

Im 2. Quartal Hörverstehen oder Hörsehverstehen, Schreiben

Im 3. Quartal: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung. Klausur unter Abiturbedingungen.

Die Klausurdauer beträgt:

- in der EF im GK (n) und GK (f) 90 Minuten,
- in der Q1.1 im GK (n) und GK (f) 90 Minuten und im LK 135 Minuten,
- in der Q1.2 im GK (n) und GK (f) 135 Minuten und im LK 180 Minuten,
- in der Q2.1 im GK (n) und GK (f) 180 Minuten und im LK 225 Minuten.

Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=4971>, Datum des letzten Zugriffs: 07.06.2021).

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität, die und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Leistungen im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt. Bewertungsformen werden zu Kursbeginn mit den Schülerinnen und Schülern kommuniziert.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriteriell geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung bzw. die Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Wesentliche Kriterien bei der Bewertung der sprachlichen Leistung sind:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung berücksichtigt im fortgeschrittenen Niederländischunterricht (fortgeführt bzw. neu einsetzend ab der Q1) insbesondere folgende Aspekte:

- Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen
- Ideenreichtum und Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären, auf andere Kontexte zu übertragen;
- reflektiert Stellung zu Aussagen und Meinungen zu beziehen;
- Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen.

Bewertungsgrundsätze

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klausuren.

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- sprachliche und inhaltliche Korrektheit,
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Fach: Niederländisch

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

Die Schule verwendet für die EF (neu einsetzend) das Lehrwerk xyz (NN. + Audio CD + Arbeitsbuch). Band 1 -> A1 und A2 . Grobe Orientierung: Lektionen 1-8 im ersten Halbjahr, wobei zu Beginn auch grundlegende interkulturelle Kompetenzen ohne Lehrwerk erarbeitet werden können. Erarbeitung der Lektionen 8-18 im 2. Halbjahr.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Ergänzungen für den Erwerb von Lese- und Erschließungsstrategien: XYZ, NN, sowie authentische Kurztexte

XYZ, NN (= Band 2 -> B1) wird nur in Auszügen in der Q1 (neu einsetzend) verwendet, in der Regel zum Reihenbeginn.

In der Qualifikationsphase werden authentische, nur geringfügig und zunehmend nicht didaktisierte Texte erarbeitet. Siehe dazu die verbindlichen und fakultativen Angaben in den Unterrichtsvorhaben.

Wörterbücher werden im neu einsetzenden Kurs in Ansätzen am Ende der EF, in einem vertieften Verfahren im 1. Quartal der Q1 eingeführt. Verwendet werden: XYZ Taschenwörterbuch; *Pocketwoordenboek Nederlands*. Online-Wörterbücher: www.mijnwoordenboek.nl, www.woorden.org.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Außerschulische Lernorte: Es wird im 2. Halbjahr der EF (neu einsetzend) ein freiwilliger einwöchiger Austausch mit einer *vwo-school* in Nederdam durchgeführt (Gastfamilien, gemeinsames Projekt, Gegenseitigkeitsprinzip), der mit Mailkontakt vorbereitet wird. Gelegentlich werden themengebunden Tagesausflüge über die Grenze unternommen (Museum, Stadtrallye, Besichtigung).

Medien- und Methodenkompetenz: Der Umgang mit (geeigneten) elektronischen (und traditionellen) Wörterbüchern wird auch unter medienpädagogischen Gesichtspunkten in der Qualifikationsphase thematisiert.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten im Fach Niederländisch wird nach schulinterner Terminierung in den vorgesehenen Beratungsgesprächen beraten. Für die Themenwahl gelten zusätzlich folgende fachliche Empfehlungen:

- Persönliches Interesse und/oder regionaler Bezug
- Materiallage: Texte in für Schülerinnen und Schüler verständlicher niederländischer (und deutscher) Sprache

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Niederländischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags hat die Fachkonferenz Niederländisch folgende Beschlüsse gefasst:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Niederländisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

| Zuständigkeit | Tätigkeit | Zeitpunkt |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fachvorsitzende(r) | <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur - Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung - Fortbildungsbedarf erschließen und kommunizieren - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des schulinternen Lehrplans gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs, andere Fachkonferenzen) - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen bzw. landesweiten Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) bzw. Fachmoderatoren des Faches Niederländisch und Verbände (z.B. Fachvereinigung Niederländisch) | <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend</p> |
| Schulleiter(-in) | <ul style="list-style-type: none"> - jährliche Kenntnisnahme des schulinternen Lehrplans - ggf.- Übertrag der Eckpunkte des schulinterner Lehrplans in das Schulprogramm / auf die Homepage der Schule | <p>nach Vorlage der Veränderungen des schulinternen Lehrplans</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p> |

Qualitätssicherung und Evaluation

| | | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Lehrkräfte der EF</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des schulinternen Lehrplans - Lernstandsanalyse und Angleichung an den schulinterner Lehrplan - neu einsetzender Kurs: Eingangsdiagnose erstellen und auswerten (z.B.: Lernstrategien, Arbeitsmethoden; Motivationslage) - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des schulinternen Lehrplans in der EF | <p>zu Beginn des Schuljahres</p> |
| <p>Lehrkräfte der Q-Phase</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des schulinternen Lehrplans - Informationen zur Facharbeit vermitteln - Vorstellung der Ergebnisse des Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) <p>Ggf. Nachsteuerung am schulinternen Lehrplan</p> <ul style="list-style-type: none"> - möglichst parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des schulinternen Lehrplans - Empfehlungen zur Modifikation des schulinternen Lehrplans insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben | <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach dem Abitur</p> |

Qualitätssicherung und Evaluation

| | | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| alle Fachkonferenzmitglieder | <ul style="list-style-type: none">- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten Version des schulinternen Lehrplans- Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen | erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung erprobt.

EF

Q1

Q2

Beobachtungen/Ergebnisse

Gründe

Konsequenzen/Handlungsbedarf

Zuständigkeit

Termin

Fortbildungsbedarf

Die Fachkonferenz Niederländisch hat sich zur Aufgabe gestellt, die Sprachlernbewusstheit der Schülerinnen und Schüler durch die Erstellung von standardisierten Kompetenzrastern, die sich am Kernlehrplan und am GER orientieren, zu fördern. Diese sollen zunächst für die EF (neu einsetzend) erstellt und erprobt und dann für die Qualifikationsphase fortgeschrieben werden.